

Überwachung des Medienpluralismus im digitalen Zeitalter (<https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/monitoring-media-pluralism>)

Der Media Pluralism Monitor ist ein wissenschaftliches Instrument zur Identifizierung potenzieller Risiken für den Medienpluralismus.



Der Media Pluralism Monitor (MPM) wurde angepasst und modernisiert, um der Art und Weise Rechnung zu tragen, wie sich digitale Entwicklungen auf den Medienpluralismus in ganz Europa auswirken. Das MPM wird als wichtige Informationsquelle für die Medienfreiheit des bevorstehenden ersten jährlichen Berichts über die Rechtsstaatlichkeit dienen, der im September 2020 veröffentlicht werden soll.

Der Monitor für Medienpluralismus

Das MPM bewertet die Risiken des Medienpluralismus anhand einer Reihe von 25 Schlüsselindikatoren in vier verschiedenen Bereichen:

1. grundlegender Schutz
2. Marktpluralität
3. politische Unabhängigkeit
4. soziale Inklusivität.

Die Indikatoren befassen sich mit rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fragen.

Öffentliche Dienste, kommerzielle und gemeinschaftliche Medien werden vom Monitor abgedeckt,

Das MPM ist ein diagnostisches Instrument, das ein umfassendes Verständnis der Risiken für den Medienpluralismus in einem Mitgliedstaat vermittelt. Die Bewertungen werden in unabhängiger und transparenter Weise in Absprache mit Medienexperten in den einzelnen Ländern durchgeführt.

Das MPM erkennt an, dass unterschiedliche Richtlinien und regulatorische Ansätze für verschiedene Arten von Medien gelten können, unabhängig davon, ob Rundfunk, Print oder digitale Medien. Nach dem Upgrade im Jahr 2018 werden auch die Auswirkungen digitaler Plattformen untersucht.

Überwachung des Medienpluralismus im digitalen Zeitalter - MPM2021

Im Jahr 2019 stellte das Europäische Parlament einen Haushalt in Höhe von 1 000 000 EUR bereit, der auf die Feinabstimmung des MPM 2020 und die Gewährleistung seiner fortgesetzten Umsetzung ausgerichtet ist. Die Europäische Kommission hat ein Stipendium an das [Zentrum für Medienpluralismus und Medienfreiheit \(CMPF \(http://cmpf.eui.eu/\)\)](http://cmpf.eui.eu/) am Europäischen Hochschulinstitut vergeben. Die neue Finanzhilfe begann am 1. März 2020.

Überwachung des Medienpluralismus im digitalen Zeitalter - MPM2020

Das Europäische Parlament stellte 2018 einen Haushalt in Höhe von 750,000 EUR bereit. Dieses Budget war darauf ausgerichtet, das MPM an das digitale Umfeld anzupassen und dessen Umsetzung sicherzustellen. Zu diesem Zweck gewährte die Europäische Kommission dem [Zentrum für Medienpluralismus und Medienfreiheit \(CMPF \(http://cmpf.eui.eu/\)\)](http://cmpf.eui.eu/) am Europäischen Hochschulinstitut einen Zuschuss.

Im Jahr 2019 führte die CMPF eine Studie über die Indikatoren durch, die erforderlich sind, um Risiken für den Informationspluralismus im digitalen Zeitalter zu bewerten. Dies wurde später im MPM 2020 in den EU-Mitgliedstaaten und in zwei Kandidatenländern für die Jahre 2018 und 2019 umgesetzt. [Zugriff auf die Ergebnisse von MPM2020. \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/media-pluralism-monitor-report-2020\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/media-pluralism-monitor-report-2020)

Hintergrund

Die ursprüngliche Studie

Der Media Pluralism Monitor stammt aus einer ersten Studie aus dem Jahr 2009, die von einer Gruppe von drei akademischen Instituten durchgeführt wurde: [ICRI, Katholieke Universiteit Leuven \(http://www.law.kuleuven.be/icri/\)](http://www.law.kuleuven.be/icri/); [CMCs \(Central European University\) \(http://www.cmcs.ceu.hu/\)](http://www.cmcs.ceu.hu/) und [MMTC \(Jönköping International Business School\) \(http://www.ihh.hj.se/mmt/\)](http://www.ihh.hj.se/mmt/) - in Zusammenarbeit mit [Ernst & Young Belgium \(http://www.ey.com\)](http://www.ey.com). In der Studie wurde ein Überwachungsinstrument zur Bewertung der Risiken für den Medienpluralismus in den EU-Mitgliedstaaten auf der Grundlage stabiler Indikatoren entwickelt.

MPM Vereinfachung und Test - Phase 1

- Im Jahr 2013 stellte das Europäische Parlament einen Haushalt in Höhe von 500 000 EUR für die Vereinfachung und Pilotdurchführung des MPM bereit;
- Die Europäische Kommission gewährte anschließend eine Finanzhilfe an das Zentrum für Medienpluralismus und Medienfreiheit (CMPF) am Europäischen Hochschulinstitut für die [Durchführung des Pilotprojekts \(http://cmpf.eui.eu/media-pluralism-monitor/\)](http://cmpf.eui.eu/media-pluralism-monitor/);
- Das erste Jahr dieser Maßnahme wurde in zwei Bereiche aufgeteilt: einer mit Schwerpunkt auf

- Vereinfachung, einer auf die Erprobung von neun Mitgliedstaaten (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Italien und das Vereinigte Königreich);
- Die [CMPF \(http://cmpf.eui.eu/\)](http://cmpf.eui.eu/) wählte diese 9 Länder auf der Grundlage folgender Kriterien aus:
 - Typologie der Medien und politischen Systeme;
 - geografische Kriterien;
 - Größe des Medienmarktes (einschließlich Bevölkerung und Gebiet);
 - bestehende politische Bewertungen des Niveaus der Medienfreiheit und des Pluralismus.
 - Der [Abschlussbericht der ersten Phase \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/monitoring-media-pluralism-europe-testing-and-implementation-media-pluralism-monitor-2014-mpm2014\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/monitoring-media-pluralism-europe-testing-and-implementation-media-pluralism-monitor-2014-mpm2014) wurde im Januar 2015 veröffentlicht.

MPM Vereinfachung und Test - Phase 2

- Im Jahr 2014 stellte das Europäische Parlament einen weiteren Haushalt in Höhe von 500 000 EUR für die Fortsetzung der Tests in Ergänzung zu dem vorherigen bereit.
- In dieser zweiten Projektphase bewertete das [CMPF \(http://cmpf.eui.eu/\)](http://cmpf.eui.eu/) ab November 2014 die Lebensfähigkeit und Relevanz der Indikatoren. Sie testete sie in den 19 EU-Ländern, die während der ersten Pilotphase nicht erfasst wurden (Österreich, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Finnland, Deutschland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Schweden).
- [Die Ergebnisse sind verfügbar \(http://monitor.cmpf.eui.eu/mpm2015/results/\)](http://monitor.cmpf.eui.eu/mpm2015/results/).

MPM - Phase 3

2016 wurde ein Zuschuss in Höhe von 500 000 EUR vergeben (<https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/news/media-pluralism-monitor-tool-mpm2016-launch-2016-exercise>), um die Bewertung der Risiken für den Medienpluralismus fortzusetzen. Sie wurde im Rahmen einer vom Europäischen Parlament unterstützten vorbereitenden Maßnahme vergeben.

In dieser dritten Phase, die auch vom CMPF durchgeführt wurde, bewerteten die Forscher des Projekts Risiken in allen EU-Mitgliedstaaten sowie in zwei Beitrittsländern: Türkei und Montenegro. [Die Ergebnisse dieser Runde liegen vor \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/media-pluralism-monitor-2016-results\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/media-pluralism-monitor-2016-results).

MPM - Phase 4

Das Zentrum für Medienpluralismus und Medienfreiheit (CMPF) am Europäischen Universitätsinstitut hat 2017 den [Media Pluralism Monitor \(http://monitor.cmpf.eui.eu/\)](http://monitor.cmpf.eui.eu/) (MPM) in allen EU-Mitgliedstaaten sowie in Serbien und der damaligen ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (heute Nordmazedonien) umgesetzt.

Zu diesem Zweck wurden 350 000 EUR für eine vom Europäischen Parlament unterstützte vorbereitende Maßnahme bereitgestellt. [Die Ergebnisse der Übung 2017 wurden 2018 veröffentlicht. \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/media-pluralism-monitor-report-2017\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/media-pluralism-monitor-report-2017)

Follow the latest progress and learn more about getting involved.

- [Folgen Sie der Arbeit der Kommission an den Medien @MediaEU \(https://twitter.com/MediaEu\)](https://twitter.com/MediaEu)

Aktuelle Nachrichten

PRESSEMITTEILUNG | 01 Dezember 2023

[Nachrichtenmedienbranche, Journalisten und Mitgliedstaaten ziehen Bilanz der Fortschritte bei der Verbesserung der Sicherheit von Journalisten \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/news/news-media-industry-journalists-and-member-states-take-stock-progress-improving-safety-journalists\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/news/news-media-industry-journalists-and-member-states-take-stock-progress-improving-safety-journalists)

Am Montag, den 4. Dezember 2023 wird Vizepräsidentin Jourová die vierte Ausgabe des Europäischen Nachrichtenmedienforums in Brüssel eröffnen.

PRESSEMITTEILUNG | 25 Oktober 2023

[11 Mio. EUR zur Unterstützung grenzüberschreitender Medienzusammenarbeit und unabhängiger](#)

Medien

<https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/news/eu11-million-support-cross-border-media-collaborations-and-independent-media>

Die Kommission hat im Rahmen des Programms „Kreatives Europa“ eine neue Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Journalismus-Partnerschaften veröffentlicht, für die insgesamt 11 Mio. EUR für zwei verschiedene Themen bereitgestellt werden: grenzüberschreitende Medienzusammenarbeit und Finanzierungsprogramme für unabhängige Medien.

PRESSEMITTEILUNG | 27 September 2023

[Erster Bericht über den Stand der digitalen Dekade fordert kollektive Maßnahmen zur Gestaltung des digitalen Wandels](https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/news/first-report-state-digital-decade-calls-collective-action-shape-digital-transition)

<https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/news/first-report-state-digital-decade-calls-collective-action-shape-digital-transition>

Der erste Bericht über den Stand der digitalen Dekade, der Anfang dieser Woche veröffentlicht wurde, bietet einen umfassenden Überblick über die Fortschritte bei der Verwirklichung des digitalen Wandels, um eine stärker digital souveräne, widerstandsfähigere und wettbewerbsfähigere EU zu stärken.

PRESSEMITTEILUNG | 17 Juli 2023

[Neues Medienzentrum zur Unterstützung unabhängiger russischer und belarussischer Journalisten in der EU](https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/news/new-media-hub-support-independent-russian-and-belarusian-journalists-eu)

<https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/news/new-media-hub-support-independent-russian-and-belarusian-journalists-eu>

Die Europäische Union unterstützt ein neues Projekt zur verstärkten Unterstützung bestehender und etablierter unabhängiger russischer und belarussischer Medien, die in der EU arbeiten und ein bedeutendes Publikum zu Hause halten.

[Durchsuchen Sie Freiheit und Pluralität der Medien](#)

<https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/related-content?topic=171>

Zugehöriger Inhalt

Gesamtbild

[Medienfreiheit und Pluralismus \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/media-freedom\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/media-freedom)

Die Europäische Union vertritt die Freiheit und den Pluralismus der Medien als Säulen der modernen Demokratie und ermöglicht eine freie und offene Debatte.

Vertiefen

[Social Media Innovation und Politik](#)

<https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/social-media-policy>

Starke Verbindungen zwischen Innovation und Politik sind erforderlich, um zukünftige soziale Medien und Netzwerke als sichere, offene, kreative und vertrauenswürdige Umgebung zu gestalten.

Siehe auch

[Multimedia-Aktionen \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/multimedia-actions\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/multimedia-actions)

Die multimedialen Maßnahmen der EU zielen darauf ab, die Berichterstattung über EU-Angelegenheiten aus der Sicht mehrerer EU-Mitgliedstaaten zu stärken.

[Medienkompetenz \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/media-literacy\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/media-literacy)

Medienkompetenz war noch nie so wichtig wie heute. Es ermöglicht Bürgern jeden Alters, durch die moderne Nachrichtenumgebung zu navigieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.

[Bekämpfung von Desinformation im Internet \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/online-disinformation\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/online-disinformation)

Die Kommission bekämpft die Verbreitung von Desinformation und Fehlinformationen im Internet, um den Schutz der europäischen Werte und demokratischen Systeme zu gewährleisten.

Source URL: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/policies/monitoring-media-pluralism>